



# Blütenvielfalt RegioProD

## REGIONALE WILDPFLANZEN FÜR ARTENREICHES GRÜNLAND

Laufzeit: 03/2024 bis 02/2030

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Bundesamt für  
Naturschutz



HESSEN  
Hessisches Ministerium für  
Landwirtschaft und Umwelt,  
Weinbau, Forsten, Jagd und  
Heimat



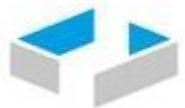
Biodiversität  
in Hessen



SACHSEN  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch  
Steuermittel auf der Grundlage des vom  
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes

Martin Sommer, Sarah Harvolt-Schöning, Beate Stumpf

# Projektpartner



**HOCHSCHULE  
OSNABRÜCK**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Deutscher Verband für  
Landschaftspflege



**HOCHSCHULE  
ANHALT** University  
of Applied Sciences



Verband deutscher Wildsamen-  
und Wildpflanzenproduzenten e.V.



Natürlich hier.

# Das Team beim DVL



**Projektleitung**  
Dr. Martin Sommer



**Projektmanagerin  
Koordination Hessen**  
Dr. Sarah Harvolt-Schöning



**Projektmanagerin  
Koordination Sachsen**  
Annemarie Kramer

# Das Team beim VWW



**Projektleitung**  
Dr. Beate Stumpf



**Geschäftsstellenleitung**  
Dr. Ann Karen Mainz



**Projektmitarbeiter**  
Jens Will

# Praxispartner des DVL in Hessen

**NATURSCHUTZFONDS  
WETTERAU e.V.**



Landschaftspflegeverband des Wetteraukreises



**Landschaftspflegevereinigung  
Lahn-Dill e.V.**



**Landschaftspflegeverband  
Main-Kinzig-Kreis e.V.**

# Problemstellung

- Starker Rückgang artenreiches Grünland

## § 40(1) BNatschG:

„Das **Ausbringen von Pflanzen in der freien Natur**, deren Art in dem betreffenden Gebiet in freier Natur nicht oder seit mehr als 100 Jahren nicht mehr vorkommt, sowie von Tieren bedarf der **Genehmigung** der zuständigen Behörde. Dies **gilt nicht** für künstlich vermehrte Pflanzen, wenn sie ihren **genetischen Ursprung** in dem **betreffenden Gebiet** haben.“

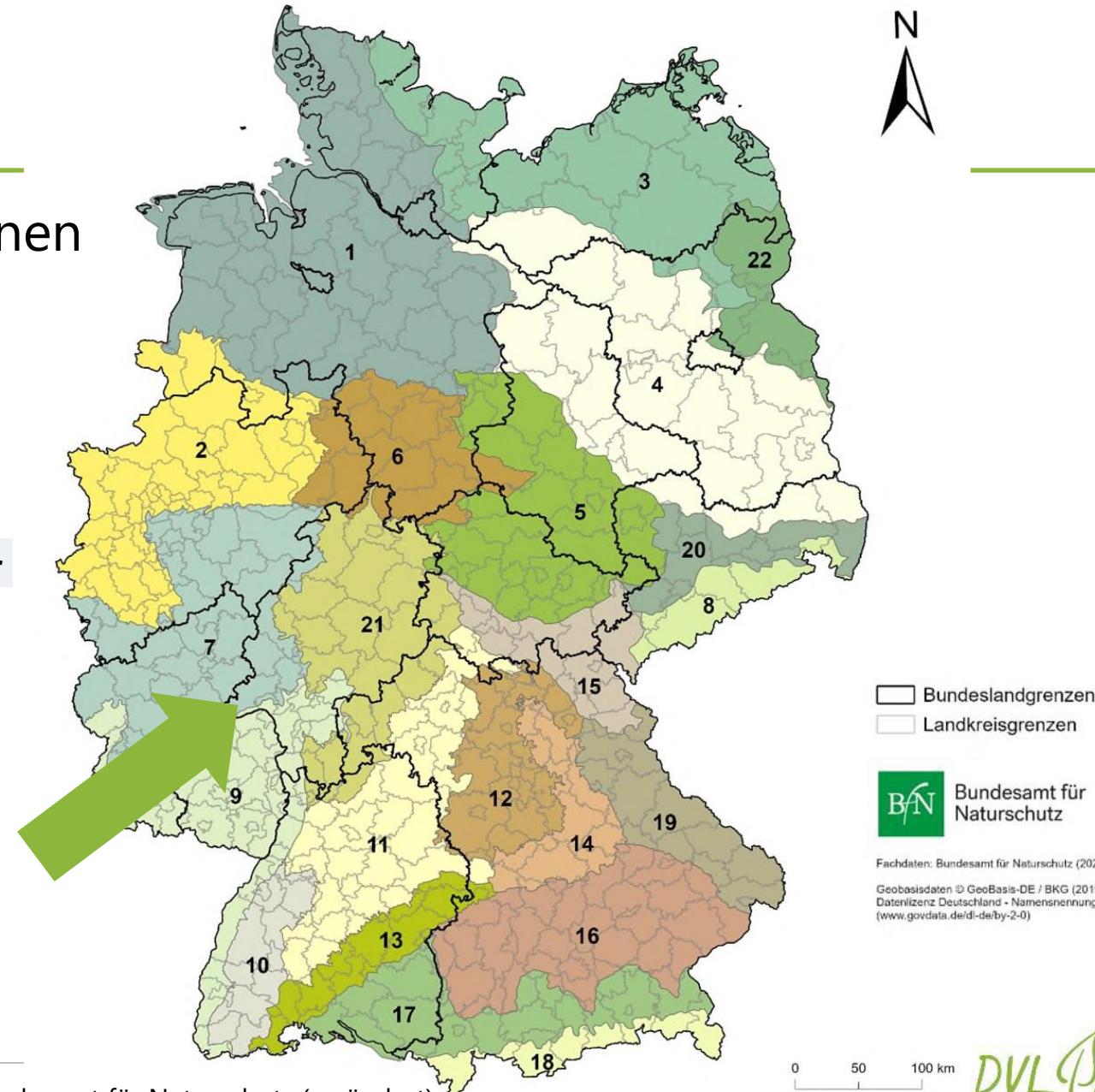
- Gebietseigenes Material nicht immer ausreichend verfügbar
- Unsicherheiten bei der Anwendung
- Nicht abgestimmte Vorschriften



## Ursprungsgebiete gebietseigenen Saat- und Pflanzguts

### § 4(2) ErMiV:

*„Saatgut von Erhaltungsmischungen [...] darf bis zum 1. März 2027 auch in den **unmittelbar an das Ursprungsgebiet** der jeweiligen Erhaltungsmischung **angrenzenden Ursprungsgebieten**, vorzugsweise desselben Produktionsraumes, in den Verkehr gebracht werden, sofern [...] Saatgut nicht in ausreichender Menge zur Verfügung steht [...].“*



# Ziele Projekt Blütenvielfalt (RegioProD)

---

- Bessere Verfügbarkeit und...
- Ausweitung der Anwendung...  
...von gebietseigenem Saatgut und Direkterntematerial für naturnahe Begrünungen
- Entwicklung optimierter Saatgutmischungen für ausgewählte Grünlandtypen
- Kenntnisse über Durchführung naturnaher Begrünung verbessern
- Demonstrations- und Praxisversuche
- Vernetzung von Planer\*innen und Anwender\*innen
- Förderung Erfahrungsaustausch

# Arbeitspakte 1-2 (von 8)

**AP 1: Öffentlichkeitsarbeit**  
HSOS

**AP 2: Wildpflanzenmischungen zur Grünlandaufwertung**  
HSOS und HSA



Foto: M. Necker

# Arbeitspaket 3 (von 8)

**AP 3: Spenderflächenmanagement für Direkternteverfahren und Ausgangssaatgutsammlung**  
Projektpartner der jeweiligen Bundesländer



# Arbeitspaket 4 (von 8)

**AP 4: Qualifizierung, Vernetzung, Erfahrungsaustausch für „Fachakteure Direkternte-/ Übertragungsverfahren“**  
DVL, HSA



# Arbeitspaket 5 (von 8)

**AP 5: Qualifizierung neuer Wildpflanzenvermehrer\*innen**  
VWW



# Arbeitspaket 6 (von 8)

**AP 6: Aufbau eines Sammelnetzwerkes und Bereitstellung von Ausgangssaatgut als Grundlage zur Ausweitung der Wildpflanzenproduktion**  
VWW, DVL, HSOS, HSA



# Arbeitspakete 7-8 (von 8)

**AP 7: Demonstrations- und Praxisversuche**  
HSOS, HSA, DVL + Praxispartner

**AP 8: Qualifizierung und Wissenstransfer für Planer- und Anwender\*innen  
naturnaher Begrünungsmaßnahmen**  
DVL, HSA



Foto: LPV Augsburg



Foto: D. Jeschke

# Umsetzung in Hessen (DVL)

---

- Erfassung und Management Spenderflächen
- Praxisversuche zur Vorführung von verschiedenen Verfahren in 4 Landkreisen
- Veranstaltungsreihe (Präsenz und online) zu Direkternte-/übertragung
- Netzwerkarbeit
- Jährliche Praxisworkshops, Flyer, Videos, Schulungsunterlagen

*Interesse an Austausch zum Thema und Infos zu Veranstaltungen?*

*Bitte E-Mail an **s.harvolk@dvl.org!***

# Spenderflächen in Hessen – Planung

---

**Ziel:** Hessenweit einheitliche Lösungen für Erfassung und Management von Spenderflächen

## **Planung:**

Frühzeitige Absprachen, enge Zusammenarbeit mit HLNUG und Behörden

Intensive Einbindung Praxispartner

Unterschiedliche Voraussetzungen in Partnerlandkreisen – differenziertes Vorgehen

Einbindung eines Basissaatgutmoduls

# Praxisversuche in Hessen - Planung

---

- Umsetzung durch Praxispartner
- Erprobung der neu entwickelten Ansaatmischungen
- Erprobung und Vergleich verschiedener Direkternte-/übertragungsverfahren

Beispiele:

- Vergleich Wiesendrusch/Mahdgutübertragung
  - Vergleich unterschiedlicher Flächenvorbereitung, Ansaatstärken, ...
- Abhängig von Gegebenheiten vor Ort (Ziel-LRT, maschinelle Ausstattung, ...)

Vorführung im Rahmen von Praxisworkshops

# Bearbeitungsstand und Ausblick (DVL)

---

- Start der Arbeiten im Spätsommer/Herbst 2024
- Absprachen und Planung
- Vorhandene Daten in den Partnerlandkreisen auswerten
- Flächenrecherche und Versuchsplanung für Praxisversuche
- Planung der Qualifizierungsprogramme

## **Geplante Veranstaltungen:**

24.10.2024, Bernburg: **Auftakttagung** - Anmeldung über Homepage Hochschule Anhalt

13.11.2024, Wetzlar: Workshop „**Wiesendrusch, Mahdgutübertragung, Spenderflächen – Wo stehen wir in Hessen?**“

Ab Januar 2025: **Videokonferenzreihe** mit Berichten aus der Praxis

Anmeldung jeweils über DVL-Homepage, bei Interesse sprechen Sie uns gern an!

# Umsetzung durch VWW

- Schulungen zu Saatgutsammlung und –vermehrung
- Aufbau eines Sammelnetzwerks
- Zuarbeit zur Spenderflächenerfassung (Hessen)
- Organisation der Saatgutsammlung (Hessen) und –reinigung (bundesweit)
- Vernetzung von neuen und erfahrenen Vermehrungsbetrieben



# Bearbeitungsstand und Ausblick (VWW)

- Erste Onlineschulungen zur Saatgutsammlung im Sommer 2024
  - Saatgutsammlung beauftragt
  - Erste Informationsveranstaltung zur Saatgutvermehrung im Oktober 2024 geplant
- 
- Ab 2025 Präsenzveranstaltungen zu Saatgutsammlung und –vermehrung

*Bei Interesse bitte melden unter **info@natur-im-vww.de***





Das Verbundprojekt Blütenvielfalt – Regionale Wildpflanzen für artenreiches Grünland (RegioProD) wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Das Teilprojekt des DVL wird außerdem gefördert mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat und des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft.

Das Teilprojekt des VWW wird außerdem gefördert mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat.

Diese Präsentation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Bundesamt für  
Naturschutz



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch  
Steuermittel auf der Grundlage des vom  
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes





Vielen Dank!